



**Rat der Stadt Haan  
Ausschuss für Umwelt und Mobilität**

**6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität** der Stadt  
Haan  
am  
Mittwoch, dem 08.09.2021, um 17:00 Uhr

**TOP 13 – Anfragen, öffentlich**

**Antwort der Verwaltung zur Anfrage der WLH-Fraktion vom 13.07.2021:**

Am 13.07.2021 bat die WHL-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen zur Neugestaltung der Außenanlagen des Gymnasiums.

*1. Wie viel qm der Außenfläche wurden asphaltiert und wie viel qm gepflastert?*

**Antwort der Verwaltung:**

Grundsätzlich wurde für die Planung und die Herstellung der neuen Außenanlagen einschließlich deren Entwässerung eine Genehmigung durch die örtlichen Behörden der Stadt Haan und den Kreis Mettmann erteilt.

Für die Wahl der Oberflächen wurden auf Grundlage der genehmigten Fachplanung eine nachhaltige, nutzungsspezifische und wirtschaftlich sinnvolle Auswahl getroffen. Es wurden lediglich die Fahrwege zu den Öffentlichen Stellplätze und dem Lehrerparkplatz mit einer Fläche von 2.500 m<sup>2</sup> asphaltiert.

Die Stellplätze selbst sind mit versickerungsfähigem Pflaster von insgesamt 2.700 m<sup>2</sup> versehen. Die notwendigen Schulhöflächen sowie Zuwege zum Schulgebäude und zur Sporthalle wurden als Bewegungsflächen ausgebildet und mit Pflaster und einer Flächenentwässerung versehen, mit einer Gesamtfläche von 4.750 m<sup>2</sup>.

Alle übrigen Flächen auf dem Schulgelände sind Grünflächen mit einer Gesamtfläche von 8.372 m<sup>2</sup>, ohne die Sukzessionsfläche (ehem. Spotplatz) und die östlichen Grünflächen.

*2. Wie soll dem "Wärmeinseleffekt" dort zukünftig entgegengewirkt werden?*

**Antwort der Verwaltung:**

Durch die neugeschaffene große Freifläche zwischen dem Neubau und der Sporthalle sowie den Grünflächen auf dem Schulgrundstück kann zunächst über Luftströmungen verhindert werden, dass die befestigten Flächen sich stark aufheizen. Auch wurde über den Rückbau der alten Sportplatzfläche und Umwandlung in eine Naturfläche zusätzlicher Naturraum für die Verdunstung und Abkühlung geschaffen.

3. *Wie bewertet die Haaner Klimaschutzmanagerin die Außenanlagen des Haaner Gymnasiums? Welche Optimierungen können dort im Rahmen des Klimaschutzes durchgeführt werden?*

Antwort der Verwaltung:

Bei dem Gymnasium handelt es sich um ein abgeschlossenes Hochbauprojekt, das über acht Jahre hinweg geplant und umgesetzt wurde. Klimaschutz und Klimaanpassung wurden an vielen Stellen im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets berücksichtigt, wie auch in der Antwort zur Anfrage der SPD erläutert wird. Bis die angepflanzten Bäume eine ausreichende Größe erreicht haben, um eine lokale Kühlung zu erwirken und Schatten zu spenden, könnten mobile Verschattungslösungen genutzt werden. Eine Begrünung der Gabionen könnte nachträglich erfolgen, ohne in die bisherige Planung einzugreifen. Größere bauliche Veränderungen im Nachhinein erzeugen nicht nur Kosten, sondern sind auch mit einem weiteren Ressourcenverbrauch und der Verschwendung von hochwertigen Baustoffen verbunden und stehen dem Ziel der Nachhaltigkeit entgegen, zumal auch rechtlich-planerische Faktoren solchen Maßnahmen entgegenstehen könnten.

Mit dem neuen Integrierten Klimaschutzkonzept sollen gemeinsam Maßnahmen und Grundsätze für zukünftige Hochbauprojekte entwickelt werden, welche als Teil des Gesamtkonzeptes durch den Rat der Stadt Haan beschlossen werden sollen. Hier zählt die Klimaschutzmanagerin auf die rege Beteiligung der Politik, der Verwaltung, der lokalen Unternehmen und der Bürger\*innen an den Akteursbeteiligungsverfahren im Winter.